

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 144

Mittwoch, 6. August 2008

WAS DAS LERNEN ERLEICHTERT



Die Reportergruppe im Öffentlichen Workshop

WIE SOLL DIE SCHULE SEIN?

Unsere Gedanken zum Thema Schule und LehrerInnen.



Konrad (10), Simon (11)

In der Schule sollte es immer gutes und gesundes Essen geben. Klassenzimmer sollen so groß sein, dass ungefähr 13 Zweierbänke, Kästen für Lernmaterial wie zum Beispiel Bücher oder Spiele, und natürlich auch der Platz für den Lehrer hineinpassen, was unseren Berechnungen zufolge vierzehn mal acht Metern entspricht. Lernen muss man in der Schule, darum ist es wichtig, dass man

dabei auch viel Spaß hat, sonst ist es irrsinnig fad und anstrengend. Das kann man mit Spielen erreichen oder mit Computern oder mit Ausflügen. Hauptsache ist die Abwechslung.

Der Lehrer ist das Wichtigste in der Schule, deshalb sollte er nett sein, Humor haben, erfindereich sein und ihm soll sein Beruf Spaß machen, das ist dann auch für alle



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Fortsetzung auf Seite 2

anderen gut. Der Lehrer sollte alle gleich behandeln und niemanden bevorzugen damit alle die gleichen Chancen haben. Manchmal wäre ein zweiter Lehrer hilfreich. Es soll auch gute Arbeitsmaterialien wie zum Beispiel Drucker und ähnliche Sachen geben.

DER SCHULBEGINN

So haben wir den Schulanfang erlebt!



Milos (7), Goja (9)

Für uns war der Schulbeginn toll, weil es in der Schule spannender ist als im Kindergarten. Mein Lieblingsfach ist Lesen und die Lieblingsfächer von meinem Bruder sind Mathematik, Werken, Deutsch und Lesen. In der Schule gefällt mir die Abwechslung zwischen Unterrichtsstunden und Pausen.

Milos: „Ich habe in der Schule viele neue Freunde kennen gelernt, das war sehr schön! In der Schule bekommt man Hausübungen und die mache ich sehr gerne.“



WAS SCHÜLER LERNEN WOLLEN

Heutzutage muss man wissen, wie man mit Computern umgeht.



Georg (9), Sophie (11)



Goyas Schultasche

Milos Schultasche

Viele Kinder und Jugendliche wollen ein neues Unterrichtsfach, in dem man lernen kann, wie man am besten mit dem Computer umgeht. Wie man sich in Programmen leicht zurecht findet, oder wie man das Zehn-Finger-System schnell lernt, wissen viele nicht. So einen Unterricht fänden die meisten Schüler interessant. Fast überall braucht man Computer, deshalb wäre es gut, an Schulen ein Fach einzuführen, in dem

Kinder und Jugendliche lernen damit umzugehen. In Volksschulen, aber auch in Hauptschulen und Gymnasien, würde solch ein Fach gebraucht werden.

In einigen Schulen gibt es zwar einen Computerraum, aber kein Schulfach, in dem man die Rechner wirklich braucht. Um die Schulcomputer zu nützen wäre ein Computerrach sehr nützlich. Viele Lehrer würden diese Idee gerne unterstützen.



WIEVIEL IST ZUVIEL DES GUTEN?

**Wieviele SchülerInnen passen in eine Klasse?
Wie man die Klasse besser machen kann.**



Jenny (8) und Petra (10)

Wir finden, dass es ab 27 Kindern zu viele Leute für eine Klasse sind, weil dann die LehrerInnen nicht mehr auf alle Kinder gleichzeitig aufpassen können.

Andererseits sollten es auch nicht zu wenige Kinder in einer Klasse sein, wir empfehlen als untere Grenze 20 Kinder. In unseren Klassen sind es übrigens 23 SchülerInnen.

Man sollte die Kinder, die im gleichen Rhythmus arbeiten und die Freunde sind, zusammen setzen, weil es dann nicht so viel Streit gibt. Die LehrerInnen sollten den Kindern mehr Freizeit geben, damit sich der Kopf wieder erholen kann. Man sollte statt einer Stunde zwei Stunden turnen, weil es den Kindern bestimmt Spaß machen würde.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Workshop: Partizipation
Öffentlicher Workshop**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

**Wasserburger Sophie, Wasserburger Georg, Luksch
Petra, Jennifer Cornez, Goja Michaelowitsch, Milos
Michaelowitsch, Konrad Müller, Simon Silber**

